Editorial

Liebe Leserin und Leser,

Deutschland im Freudentaumel – wir sind Weltmeister! Doch nicht nur beim Fußball, sondern auch bei der Verdrängung von wirtschaftlichen Problembereichen. Denn nicht erst seit dem Ende der Fußballweltmeisterschaft ist bekannt, dass den Kommunen für dringend notwendige Sanierungsmaßnahmen der Infrastruktur das Geld fehlt. Marode innerstädtische Straßen, Einschränkungen bei der Befahrbarkeit von Brücken durch jahrzehntelange Vernachlässigung notwendiger Instandhaltung, Überlastung des Fern- und Nahverkehrs der Bahnen durch überalterte Transportmittel und Gleisanlagen – weil Überschüsse der Einnahmen in öffentliche Haushalte (Bund, Länder, Kommunen) abgeführt wurden und noch werden. Und die von jedem Bürger gewählten Volksvertreter genehmigen sich immer höhere Diäten. Jetzt sogar mit einer automatischen Anpassung, davon träumt jeder Arbeitnehmer und Rentner. Doch der Wähler darf stolz darauf sein, seine Volksvertreter mit seinen hart verdienten Einnahmen durch immer neue Abgaben finanzieren zu dürfen. Auch darin sind wir Weltmeister.

Hans Jürgen Krolkiewicz, Foto privat

Unsere Volksvertreter sind sich immer dann einig, wenn es darum geht, seiner Wählerschaft Abgabenerhöhungen anpreisen zu dürfen. So wurden klammheimlich, während das Volk begeistert Fußball guckte, im Parlament und der Ländervertretung Maßnahmen beschlossen, die dem Normalbürger noch mehr Abgaben an den Fiskus aufbürden. Nicht nur bei seiner privaten Altersvorsorge – die von der Gelb-Schwarzen Regierung seinerzeit als das „Non-Plus-Ultra“ der Altersvorsorge angepriesen und als sicher dargestellt wurde – ist nun gesetzlich geregelt, dass die „garantierten“ Auszahlungssummen niedriger ausfallen als bei Vertragsabschluss „schriftlich garantiert“. Auch bei der sich immer deutlicher abzeichnenden steigenden Abgabelast im Wohnbereich – die Kommunen müssen ihre Einnahmen erhöhen, um überleben zu können - die Stromerzeuger langen immer kräftiger zu, da sie ihren Aktionären Rendite erwirtschaften müssen – Verschwendung der „öffentlichen Hand“ bei Großprojekten (Hamburg, Berlin, Stuttgart, u. a,) ohne Haftbarkeit der dafür verantwortlichen Fachleute – diese Aufzählung lässt sich problemlos weiterführen.

Nahezu jeder Bürger regt sich darüber auf – und wählt weiter die dafür Verantwortlichen. Es ist schon ein Phänomen, dass angeblich 70 Prozent der Bundesbürger von ihrer Kanzlerin – sie ist für die politische und wirtschaftliche Entwicklung maßgeblich verantwortlich – begeistert sind und sie weiterhin wählen wollen. Viele fanden es gut, wenn Kanzlerin und Bundespräsident gemeinsam mit einer bundeseigenen Maschine nach Rio fliegen, um sich „weltmeisterlich“ in der Umkleidekabine der deutschen Fußballer zeigen zu dürfen. Übrigens, nur bei den Männern, bei den erfolgreichen Fußballfrauen waren sie nicht zugegen. Als Steuerzahler freue ich mich, dass unsere politische Führungsmannschaft wenigsten den Männerfußball fördert, wenn sie schon eine Diätenerhöhung unserer Volksvertreter nicht abmindern oder Bürger vor steigenden finanziellen Abgaben schützen kann. So handeln verantwortungsbewusste Volksvertreter – auch darin sind wir weltmeisterlich!

Hans Jürgen Krolkiewicz

Wie immer, bietet die führende Fachzeitschrift der Wohnungswirtschaft technisch fundierte Beiträge, wie sie bei Printmedien kaum zu finden sind. Und Sie können jederzeit in unserem Archiv auf alle früheren Hefte zurückgreifen, ohne umständlich suchen zu müssen. So etwas bietet ihnen bisher kein anderes Medium der Wohnungswirtschaft. Unser nächstes Heft 47 erscheint am 27. August 2014

PS: Sie sind anderer Meinung? Lassen Sie es mich bitte wissen!